

Schwaben verrathen worden.“ Als er nach Ulm kam, wurde <sup>1348</sup> er von vierundzwanzig schwäbischen Städten unter gewissen Bedingungen anerkannt und ihm der Eid geleistet. Als er aber nach Nürnberg und von da nach Böhmen ziehen wollte, stellte ihm der Markgraf von Brandenburg nach; er kehrte also wieder nach Ulm zurück und kam auf einem anderen Wege nach Nürnberg und Böhmen. Im Monat März dieses <sup>Februar</sup> Jahres schickte er ein zahlreiches Volk von Böhmen, welches das Land des bayerischen Herzogs Pfalzgraf Ruprecht auf's Aergste verwüstete. Constanz, Zürich und einige benachbarte Städte weigerten sich ihn anzuerkennen.

101. Von der Enthauptung des mächtigen Ritters Engelmar in der Grafschaft Tirol.

Mittlerweile wurde Engelmar, welcher die Grafschaft Tirol nebst der Gemahlin dem Markgrafen von Brandenburg übergeben hatte, auf einen Verdacht hin durch den Markgrafen gefangen genommen und vor seiner festen Burg, welche sein Bruder inne hatte, enthauptet und nach und nach all das Seine vom Markgrafen mit Hilfe des ihm sehr ergebenen Herzogs Conrad von Teck in Besitz genommen.

102. Wie die Bewohner von Mühlhausen ihre Edlen vertrieben haben.

Zur selben Zeit bemächtigten sich die Bewohner von Mühlhausen im Elsaß der Regierung der Stadt und vertrieben die Edlen und Happo Mönch blieb als neuer Schultheiß bei ihnen. Als Johann von Binstingen, der Landvogt des Elsaßes, kam, wollten sie ihn nur mit kleinem Gefolge einlassen. Dieser aber ging erzürnt hinweg und kam mit zahlreicher Mannschaft wieder und da die Einwohner, unter sich uneinig, den Landvogt unter gewissen Bedingungen einließen, mit nur Wenigen, wie sie meinten, zog dieser mit Vielen, unterstützt von dem Geschlechte derer von Haus, ein, verbannte Viele aus dem